

Rebekka Kricheldorf

# NEUES GLÜCK MIT TOTEM MODEL

Eine Sozialfiktion

© 2008, Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs-GmbH

Alle Rechte vorbehalten.

Sämtliche Rechte der öffentlichen Wiedergabe (u.a. Aufführungsrecht, Vortragsrecht, Recht der öffentlichen Zugänglichmachung und Senderecht) können ausschließlich von Kiepenheuer erworben werden und bedürfen seiner ausdrücklichen vorherigen schriftlichen Zustimmung.

Der Text des Bühnenwerkes wird Bühnen/Veranstaltern ausschließlich für Zwecke der Aufführung nach Maßgabe des jeweiligen Aufführungsvertrages zur Verfügung gestellt (Manuskript bzw. pdf-Datei). Jede darüber hinausgehende Verwertung des Textes des Bühnenwerkes bedarf der ausdrücklichen vorherigen Zustimmung durch Kiepenheuer. Das gilt insbesondere für dessen Vervielfältigung, Verbreitung, elektronische Verarbeitung, Übermittlung an Dritte und Speicherung über die Laufzeit des Aufführungsvertrages hinaus. Die vorstehenden Sätze gelten entsprechend, wenn Bühnen/Veranstaltern der Text des Bühnenwerkes ohne vorherigen Abschluss eines Aufführungsvertrages zur Ansicht zur Verfügung gestellt wird. Weitere Einzelheiten richten sich nach den zwischen Bühnen / Veranstaltern und Kiepenheuer getroffenen Vereinbarungen.

Der Text des Bühnenwerkes gilt bis zum Tage der Uraufführung (UA) als nicht veröffentlicht im Sinne des Urheberrechtsgesetzes. Es ist vor diesem Zeitpunkt nicht gestattet, das Bühnenwerk im Ganzen oder in Teilen oder seinem Inhalt nach der Öffentlichkeit mitzuteilen oder sich mit dem Bühnenwerk öffentlich auseinander zu setzen.

Nicht von Kiepenheuer genehmigte Verwertungen verletzen das Urheberrecht und können zivilrechtliche und ggf. auch strafrechtliche Folgen nach sich ziehen.

Wird das Stück nicht zur Aufführung angenommen, so ist das Buch umgehend zurückzusenden an

**GUSTAV KIEPENHEUER BÜHNENVERTRIEBS-GmbH**  
**Schweinfurthstr. 60, D-14195 Berlin (Dahlem)**  
**Telefon (030) 8 97 18 40, Telefax (030) 8 23 39 11**  
**info@kiepenheuer-medien.de**  
**[www.kiepenheuer-medien.de](http://www.kiepenheuer-medien.de)**

Personen:

Don Mond, Gewinner

Sam Sonne, Freundin und Schutztruppe

Nadja Nadja / Frauen, die aussehen wie Nadja Nadja

Son Sonne, Vorjahresgewinner / Frei Sonne, Gewinner des Folgejahrs / die Faire Stimme

Dieses Werk ist eine Auftragsarbeit des Staatsschauspiels Dresden.

## 1 / TAG DER GIER

*Dezember. Leere Wohnung. Einzelne Artikel der Marke Freude! stehen herum. Der Fernseher läuft.*

**NADJA NADJA** *auf dem Bildschirm*: Hallo, ihr da draußen. Wenn ihr euch wundert, warum ich so aufgeregt bin, dann schaut jetzt mal genau auf euren Kalender. Für alle, die es immer noch nicht kapiert haben, weil sie keinen Kalender haben oder nicht lesen können und keinen haben, der ihnen den Kalender vorliest: Heute ist unser Nationalfeiertag, der vierundzwanzigste Dezember. *Nationaltusch erklingt.* Tag der Lotterie. Freude!Schoko. Nichts zergeht so auf der Zunge wie Schokolade von Freude! Freude!-Schoko, Schoko-Freude! *Hält Schokolade in die Kamera.* Jetzt schnell die neuesten Nachrichten. Viel ist nicht passiert, Glück gehabt. Heute war ein ruhiger Tag. Dien Sonne, der Trainer unserer Nationalmannschaft, ist krank. Das war's schon, Leute. Freude!Suppe. Und der Tag ist dein Freund für den Rest deiner Zeit. *Hält Konserve in die Kamera. Don Mond betritt die Wohnung. Er ist weiß von Mehl. Während die Sendung weiterläuft, wäscht er sich, nimmt sich eine Packung Freude!Müsli aus dem Schrank und isst, nimmt eine Flasche Freude!Bier und trinkt.* Wenn die von euch, die Uhren haben oder Menschen, die diese Uhren für sie lesen können, jetzt auf ihre Uhren schauen oder schauen lassen, werden sie feststellen, dass es wieder mal genau zwanzig Uhr achtundvierzig ist. Wir erheben uns nun alle *sie steht auf* und lauschen der Fairen Stimme, die uns an unsere Ursprünge erinnert. Freude!Müsli. Von unseren medizinischen Beratern nach der Gormannschen Ernährungspyramide für euch zusammengestellt. *Hält Packung in die Kamera.* Kauft keine illegal produzierten Tauchanzüge aus dem Aus. *Zeigt Foto von Tauchanzug.* Kauft Freude!Tauchanzüge. Dieses Jahr spricht die Faire Stimme zu uns in der Zunge eines alten Mannes. Bis gleich.

*Der Fernseher zeigt das Standbild einer nach Benetton-Kriterien zusammengestellten Menschenmasse. Protzige Musik. Don Mond steht auf.*

**STIMME** *als alter Mann*: Es begab sich aber zu der Zeit, in der war die Erde eine Wüste und Gerechtigkeit fern wie der Mond. Und verrückte Warlords durchkämmten die Savanne und verstümmelten ihre Gegner. Und neureiche Schlampen tanzten in Gewändern aus tausend Diamanten einen Charleston auf den Leibern der Armen und waren wie Tiere. Und bärtige Männer sogten aus dem Erdinneren Öl in ihre Bäuche, die waren aufgebläht. Und menschliches Versagen verzerrte das Antlitz des Guten, das da heißt Würde zu einer

farcehaften Fratze. Diktatur und Gier, Krieg und Armut überzogen den Planeten wie eitriger Schorf. Und Eltern gaben die Staffel weiter an ihre Kinder, auf dass es gebe kein Entrinnen aus dem Hamsterrad der Geburtsschicksals. Und alsbald formierte sich ein Team der besten Wissenschaftler, als da waren Psychologen, Glücksforscher und Ökonomen. Das sprach zueinander und dachte. Und dachte nach und sprach und dachte und dachte und baute. Und es baute ein Wesen, halb Maschine, halb Heil. Und taufte es auf den Namen Zentrales Zerebrale. Und es fütterte dies mit den Daten aller Gesellschaftssysteme und ließ es rechnen. Und es rechnete sechs Tage und sechs Nächte. Und als es zu Ende gerechnet hatte, da spuckte es das das Beste aus. Am siebten Tag aber ruhte es. Und es waren Menschen in derselben Gegend auf dem Felde bei den Toten, die hüteten des Nachts ihre Träume. Und die Stimme des Heils kam zu ihnen und die Klarheit des Zerebralen leuchtete um sie, und sie fürchteten sich sehr. Und die Stimme sprach: Fürchtet euch nicht, seht, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird, denn euch ist heute ein Land geboren, welches ist Bestland, das Heil, die beste Staatsform aller Zeiten. Und der Mensch sah es an und es war gut. Denn:

*Don Mond spricht mit.*

Jeder ist gleich. Jeder ist wertvoll. Jede Arbeitsstunde kostet sechs Komma sechs sechs Gulden. Jeder Mensch braucht sechs Komma sechs sechs Stunden täglich Arbeit. Jeder Mensch braucht sechsundsechzig Komma sechs Quadratmeter Wohnraum. Jeder ist so gut wie sein Nachbar. Jeder hat die gleiche Chance auf Aufstieg. Jeder darf gleich hoffen. Heute. Heute ist der Tag der Hoffnung.

*Nationaltusch. Ende des Features. Don Mond setzt sich. Nadja Nadja schaltet sich wieder ein.*

**NADJA NADJA:** Ich hoffe, ihr habt auch dieses Jahr wieder gut zugehört. Und denkt daran: Kauft kein schwarz eingeführtes Import-Bier, das unter dubiosen Umständen im Aus hergestellt wurde. Kauft Freude!Pils. Freude!Pils schmeckt nach heimischem Hopfen und der Seligkeit menschenwürdiger Produktionsbedingungen. *Hält Freude!Pils in die Kamera.* Freunde. Wir nähern uns dem Zeitpunkt der Ziehung. Augen auf, da draußen an den Bildschirmen. In wenigen Minuten weiß die Nation, wer dieses Jahr das große Los der absoluten Freiheit zieht. Ich wiederhole noch mal für die Sechsjährigen, die neu dabei sind, die Regeln. Aufgepasst, ihr Süßen. Wenn ihr euch fristgerecht eingetragen habt, könntet ihr

heute der Gewinner sein. Falls es nicht klappt, könnt ihr es natürlich nächstes Jahr wieder versuchen. Bis zu eurem neunundneunzigsten Geburtstag. Das sind ne Menge Chancen, findet ihr nicht? Wenn ihr vergessen habt, euch zu registrieren, ist es jetzt zu spät. Also: Wer heute gewinnt, bekommt den grünen Pass. Wer heute gewinnt, genießt die absolute Freiheit. Was unsere Nation darunter versteht, ist genau in der Broschüre für Auserwählte nachzulesen. Die Freiheitsrechte gelten lebenslänglich und sind nach dem Tod nicht an Dritte übertragbar. Die Freiheitsrechte sind absolut. Bürger, die einen Auserwählten in der Ausübung seiner Freiheitsrechte hindern, werden mit dem Tod bestraft. Freude!Einbauschränke sind von mitdenkenden Designern aus garantiert unbehandeltem Holz für euch gebaut worden. *Hält Foto von Freude!Einbauschränk hoch.* Leider haben sich in letzter Zeit die Fälle von illegalem Antiquitätenhandel gehäuft. Ihr wisst ja: Jeder, der einen antiken Bauernschrank aus dem siebzehnten alten Jahrhundert, einen Louis-Quatorze-Sekretär anbietet oder kauft, nagt am Fundament unseres Staats wie eine Termite. Und jetzt sehe ich gerade, dass der Rechner soweit ist. Leute, es wird spannend. Wir zählen jetzt runter bis zur Ziehung: Zehn. Neun . Acht.

**NADJA NADJA / DON:** Sieben, sechs, fünf, vier -

**NADJA NADJA:** Drei, zwei, eins -

**NADJA NADJA/ DON:** Null.

*Sie drückt auf den Knopf des Zufallsgenerators, der nicht im Bild ist.*

**NADJA NADJA:** Wir haben einen Gewinnermenschen. Ich sage nur so viel: Unser Gewinnermensch ist dieses Jahr über zehn und unter vierzig. Er heißt mit Nachnamen Mond. Alle Monds da draußen aufgepasst, ihr könntet gemeint sein. Unser Mond heißt mit Vornamen Don. Alle Don Monds aufgepasst.

*Don Mond hat aufgehört zu essen.*

Unser Don Mond ist ein männlicher Don Mond. Tut mir Leid, Mädels. Vielleicht klappt's ja nächstes Jahr. Gewinner, ich verlese jetzt deine persönliche Identifikations-Nummer. Eins. Fünf. Sieben. A. X. Drei. Herzlichen Glückwunsch.

**DON:** Danke.

**NADJA NADJA:** Champagner. Champagner für Don Mond eins fünf sieben A X drei.

**DON:** Danke. Danke. Danke.

*Vom Himmel fällt eine an einer Schnur befestigte Champagnerflasche der Marke Freude! in Don Monds Wohnung, an der eine Broschüre befestigt ist. Feuerwerk im Fernsehen. Tusch.*

**NADJA NADJA:** Lieber Don. Ich gratuliere dir herzlich zum Gewinn. Jetzt feier schön. Alles Weitere findest du in der Broschüre. Wir schalten rüber zum Nationalfeiertagskonzert der Philharmonie. Ich verabschiede mich von den Zuschauern. Bis nächstes Jahr. *Sie winkt.*  
Eure Nadja Nadja.

*Der Bildschirm wird schwarz. Musik ertönt. Don im Siegesrausch. Das Telefon klingelt. Don nimmt ab.*

**DON:** Ja. Toll. Ich. Ja. Mann.

*Legt auf. Telefon klingelt. Don nimmt ab.*

Ja, Mama. Danke. Ja. Ich beruhige mich.

*Legt auf. Telefon klingelt. Don nimmt ab.*

Ja. Wahnsinn. Unglaublich.

*Legt auf. Es klingelt an der Tür. Sam Sonne kommt. Sie hat einen seltsamen Froschmann-Anzug an.*

**SAM:** Hab's im Autoradio gehört. *Bewirft ihn mit Blumen.*

**DON:** Ich bin noch wie mit Brett vorm Kopf.

*Sam schneidet die Champagnerflasche von der Schnur und öffnet sie. Sie trinken.*

**SAM:** Du hast's geschafft. Ausgerechnet du.

**DON:** Ich. Tausende sitzen da. Warten. Hoffen. Und dann. Ich.

**SAM:** Du.

**DON:** Und jetzt?

**SAM:** Du hörst auf zu arbeiten.

**DON:** Ja.

**SAM:** Du ziehst um.

**DON:** In eine Villa.

**SAM:** Du lässt dir einen Louis-Quatorze-Sekretär kommen.

**DON:** Das ist illegal.

**SAM:** Für dich nicht. Illegal gibt's nicht mehr. Du kannst alles machen und alles haben. Alles. Verstehst du?

**DON:** Nein. Irgendwie nicht.

**SAM:** Zimmerfluchten. Goldvorhänge. Pools mit Mosaiken. Das war's mit dem miesen Freude!Fraß *Kickt Müslipackung weg.*

**DON:** *Reißt die Packung an sich.* Führende Mediziner haben das nach der Gormannschen Ernährungspyramide für mich zusammengestellt.

**SAM:** Das ist fürs Volk. Du gehörst jetzt zu den Auserwählten. Du kannst dir Gebäck aus dem Aus einfliegen lassen.

**DON:** Gebäck?

**SAM:** Ein Beispiel. Freude!Kekse isst jeder.

**DON:** Es ist unfassbar. So viel wird möglich. Womit fang ich nur an? Ich glaub, ich kauf mir eine neue Hose.

**SAM:** Nicht kaufen. Holen.

**DON:** Kann ich jetzt einfach in einen Laden rein und alles mitnehmen, was mir gefällt?

**SAM:** Ja. Aber erst musst du dir das grüne Zeichen einbrennen lassen.

**DON:** Einbrennen? Ich dachte, man kriegt einen Stempel in seinen Pass.

**SAM:** Nein. Man kriegt einen Stempel in sein Fleisch. Kurz ist der Schmerz und ewig währt die Freude.

**DON:** Uh.

**SAM liest die Broschüre:** Wir weisen dich darauf hin, dass gemäß Paragraph vier der nationalen Glücksspielordnung vor Gewinnannahme ein Besuch bei dem Gewinner des letzten Jahres zu erfolgen hat. Und zwar genau zum Jahresende.

**DON:** Warum?

**SAM:** *Blättert.* Fußnote drei. Absatz sieben. *Liest* Der Gewinner soll sich ein Bild der eventuellen Persönlichkeitsveränderung machen, die durch den Gewinn entstehen kann, und dann entscheiden, ob er den Gewinn annimmt.

**DON:** Persönlichkeitsveränderung?

## 2 / INSIDE SON CITY

*Don kommt in einen Raum. Son hat ein flatterndes, buntes Gewand an und tanzt versunken und verückt zu unhörbaren Klängen. Er hat einen Kopfhörer auf. Er reißt beim Tanz das Kabel aus der Box. Laute Musik. Don räuspert sich. Der tanzende Son nimmt ihn erst spät wahr. Dreht die Musik ab.*

**SON:** Besuch. Es ist ein Mensch. Was. Etwa schon Silvester? Na so was. Wie die Zeit vergeht.

**DON:** Hallo. Ich bin Don. Der diesjährige Gewinner.

**SON:** Weiß ich. Dass du heute kommst, steht in der Broschüre. Ich hab mir das so vorgestellt. Du kommst durch die Tür. Ich: Ganz versunken in die Musik. Du rufst. Ich höre nichts. Du, verwirrt, rufst erneut. Ich, mich umdrehend: Besuch. Es ist ein Mensch. Und so. Hast du sie schon zugestellt bekommen, deine Broschüre?

*Don wedelt mit seiner Broschüre.*

Ich soll ein Beispiel sein. Ich soll dir, laut Broschüre, mich selbst vorleben. Hier. Ich lebe. Guck hin.

**DON:** Und?

**SON:** Hier bin ich. Ich selbst. Son Sonne. Fleischgewordenes Mahnmal der Chancen und Gefahren des Gewinnantritts. Frag, was du willst, ich sage alles.

*Pause*

**SON:** Frag jetzt.

**DON:** Ich weiß nicht. Hab mir keine Gedanken gemacht, was ich fragen könnte.

**SON:** Kein Problem. *Kramt in aufwirbelnden Zetteln.* Nimm einfach meinen Fragenkatalog von letztem Jahr. Er muss irgendwo sein. Halt durch. Nimm nen Keks, nimm ne Pille. Da links im Mahagoni-Kistchen. Bedien dich. *Hat Zettel gefunden.* Frage eins. Wer warst du vor einem Jahr. Willst du mich das fragen?